

Verordnung über die Erhebung von Gebühren und Kosten von den Motorfahrzeug- und Fahrradhaltern im Kanton Graubünden

Gestützt auf Art. 16 der grossrätlichen Ausführungsverordnung zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr ¹⁾

von der Regierung erlassen am 24. Oktober 1977

Art. 1 ²⁾

Für Ausweise oder deren Änderungen sind pro Führer oder Fahrzeug, soweit nachstehend nicht etwas anderes bestimmt wird, die folgenden Gebühren zu erheben: Ausweisgebühren

1. Allgemein
 - a) ³⁾Neuer Ausweis oder Duplikat 60.–
 - b) Ersatz unleserlicher Ausweise, Änderungen irgendwelcher Art etc. 20.–
 - c) ⁴⁾Erstmaliges Ausstellen eines Führerausweises im Kreditkartenformat (FAK) 70.–
 - d) ⁵⁾Ersatz eines FAK infolge Verlust oder Änderungen irgendwelcher Art 50.–
2. ⁶⁾Lernfahrausweise
Bearbeitung des Gesuchs 30.–
3. Führerausweise
 - a) ⁷⁾Austausch eines ausländischen Führerausweises 200.–
 - b) ⁸⁾
4. Fahrzeugausweise
 - a) Neuer oder Duplikat für Mofa 30.–
 - b) Generelle Bewilligung für Ersatzfahrzeuge, pro Jahr und Fahrzeug 30.–

¹⁾ BR 870.100

²⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

³⁾ Fassung gemäss RB vom 15. Juni 2004; tritt am 1. Juli 2004 in Kraft

⁴⁾ Einfügung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁵⁾ Einfügung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁶⁾ Fassung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft

⁷⁾ Fassung gemäss RB vom 27. Oktober 1998

⁸⁾ Aufgehoben gemäss RB vom 25. Februar 2003

Prüfungs-
gebühren**Art. 2**

Für die Abnahme der Führerprüfungen werden folgende Gebühren erhoben:

1. Theorieprüfungen ¹⁾
 - a) Allgemeine Gruppentheorie 35.–
 - b) Technische Theorie/ARV-Theorie 45.–

Unbegründetes oder zu spät entschuldigtes
Nichterscheinen zur theoretischen Führerprüfung
volle Prüfungsgebühr
2. Praktische Führerprüfung ²⁾
 - a) Kategorie A 100.–
 - b) Kategorie A1 100.–
 - c) Kategorie B 140.–
 - d) Kategorie B1 140.–
 - e) Kategorie C 200.–
 - f) Kategorie C1 180.–
 - g) Kategorie D 240.–
 - h) ³⁾Kategorie D1 180.–
 - i) Kategorie BE 140.–
 - k) Kategorie CE/C1E/DE/D1E 200.–
 - l) Kategorie F 140.–
 - m) Kategorie G 140.–
 - n) Kategorie M 100.–
 - o) Teil- und Ergänzungsprüfungen, pro 30 Min. 70.–
 - p) ⁴⁾Unbegründetes oder zu spät entschuldigtes
Nichterscheinen zur praktischen Führerprüfung
volle Prüfungsgebühr
 - q) ⁵⁾Abbruch oder Zurückweisung einer Führerprüfung
volle Prüfungsgebühr
 - r) ⁶⁾Für Funktionsprüfungen bei Invaliden
sowie die daraus resultierenden Eintragungen im Führer-/bzw. Fahrzeugausweis
werden keine Kosten belastet.
 - s) ⁷⁾Berufsmässige Personentransporte 140.–

¹⁾ Fassung gemäss RB vom 21. April 1992

²⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

³⁾ Fassung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft

⁴⁾ Fassung gemäss RB 12. Dezember 2000

⁵⁾ Fassung gemäss RB 12. Dezember 2000

⁶⁾ Fassung gemäss RB 12. Dezember 2000

⁷⁾ Einfügung gemäss RB vom 25. Februar 2003

3. Fahrzeugprüfungen ¹⁾

Fahrzeug GG in kg	Nach- prüfungen	typen- geprüft	teilweise typengeprüft	nicht typengeprüft
bis 1 000	50.–	50.–	100.–	140.–
bis 3 500	70.–	70.–	140.–	210.–
bis 6 000	100.–	100.–	210.–	280.–
bis 12 000	140.–	140.–	230.–	350.–
bis 18 000	210.–	210.–	280.–	420.–
bis 32 000	280.–	280.–	420.–	560.–
über 32 000	380.–	380.–	490.–	630.–

²⁾Bei Sattelaufiegern sind für die Bemessung der Gebührenansätze nur zwei Drittel des Gesamtgewichtes massgebend.

4. Besondere Fälle ³⁾

- a) Unbegründetes oder zu spät entschuldigtes Nichterscheinen zur Fahrzeugprüfung volle Prüfungsgebühr
- b) Abbruch oder Zurückweisung einer Fahrzeugprüfung volle Prüfungsgebühr
- c) ⁴⁾Mängelnachprüfungen Fr. 35.– pro angebrochene ¼ Stunde bis zur entsprechenden Prüfungsgebühr
- d) ⁵⁾Prüfungszuschlag Zu den Prüfungsgebühren wird bei ausserordentlichem Zeit- und Arbeitsaufwand ein Prüfungszuschlag von Fr. 70.– pro angebrochene ½ Stunde verrechnet.
- e) ⁶⁾Teilabnahmen, technische Änderungen und polizeilich gemeldete Mängel Fr. 35.– pro angebrochene ¼ Stunde.
- f) ⁷⁾Verarbeitung der Reparaturbestätigungen 20.–

¹⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

²⁾ Fassung gemäss RB vom 15. Juni 2004; tritt am 1. Januar 2005 in Kraft

³⁾ Fassung gemäss RB vom 23. November 1993

⁴⁾ Fassung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft

⁵⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁶⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁷⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

- g) ¹⁾Nicht fristgerechtes Annullieren oder Nichtbenutzen eines Dauertermins bzw. eines Termins für Garagebetriebe Fr. 35.– pro angebrochene ¼ Stunde bis zur entsprechenden Prüfungsgebühr

Art. 3 ²⁾

Besondere
Gebühren und
Bewilligungen

³⁾Für besondere Amtshandlungen und Bewilligungen werden folgende Gebühren erhoben:

- | | | |
|----|---|--|
| a) | ⁴⁾ Polizeilicher Einzug von Kontrollschildern und/oder Fahrzeugausweisen | 200.– |
| b) | Bescheinigungen aller Art | 10.– bis 100.– |
| c) | Umbuchungsgebühr für nichteingelöste Nachnahmen | 5.– |
| d) | ⁵⁾ Wiederinverkehrssetzungs- inkl. Lagergebühr sowie Wiederaushändigungsgebühr bei hinterlegten Sonderbewilligungen | 40.– |
| e) | ⁶⁾ Verfügungen im Administrativmassnahme- und Bussenverfahren | gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ⁷⁾ beziehungsweise Strafprozessordnung ⁸⁾ |
| f) | ⁹⁾ Verlängerung der Hinterlegungsdauer von Kontrollschildern jeweils | 50.– |
| g) | ¹⁰⁾ Bearbeitung des Prüfungsberichtes 13.20 A aus Selbstabnahmen | 20.– |
| h) | ¹¹⁾ Prüfung des Gesuchs bei erstmaliger Erteilung eines Kollektiv-Fahrzeugausweises (Händlerschild) und Augenschein – für Motorwagen | 320.– |

¹⁾ Einfügung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft

²⁾ Fassung gemäss RB vom 7. Mai 1991

³⁾ Fassung gemäss RB vom 16. November 2004; tritt am 1. Januar 2005 in Kraft

⁴⁾ Fassung gemäss RB vom 23. November 1993

⁵⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁶⁾ Fassung gemäss Verordnung über die Anpassung von Regierungsverordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz; AGS 2006, KA 2006_5033; am 1. Januar 2007 in Kraft getreten.

⁷⁾ BR 370.100

⁸⁾ BR 350.000

⁹⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

¹⁰⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

¹¹⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

	– übrige	320.–
	– periodische Kontrollprüfung	200.–
i)	¹⁾ Bearbeitungsgebühr bei Erteilung eines weiteren Kollektiv-Fahrzeugausweises	100.–
j)	²⁾ Bearbeitung Code 178	50.–
k)	³⁾ Fähigkeitsprüfung für Bewerber um einen Kollektiv-Fahrzeugausweis	240.–
l)	⁴⁾ Prüfung des Gesuchs bei erstmaliger Erteilung der Bewilligung für Selbstabnahmen durch das Gewerbe (Besichtigung der Einrichtung)	320.–
m)	⁵⁾ Instruktion der Sachbearbeiter	240.–
n)	⁶⁾ Inspektion der Fahrschulen	330.–
o)	⁷⁾ Bewilligung zum Ablegen der Führerprüfung in einem anderen Kanton	30.–
p)	⁸⁾ Zulassungsbewilligung zur Ausbildung als Fahrlehrer inkl. Prüfung der Unterlagen	240.–
q)	⁹⁾ Zulassung Bewilligung für Ausbilder von Lastwagenführer-Lehrlingen	120.–
r)	... ¹⁰⁾	
s)	EDV-Auswertungen, pro Lauf	200.–
t)	EDV-Auswertungen, Kollektivbezüge, je Liste im Minimum	20.–
u)	Ärztliche, psychologische, psychotechnische und andere Untersuchungen gehen zu Lasten des Ausweisbewerbers resp. -Inhabers.	
v)	¹¹⁾ Für besondere Amtshandlungen, die noch nicht beschrieben wurden, z. B. Augenscheine, zeitlicher Aufwand für Expertisen usw. wird ein Betrag von Franken 70.– pro angebrochene halbe Stunde belastet.	
w)	¹²⁾ Dringlichkeitszuschlag für Amtshandlungen ausserhalb der üblichen Bearbeitungsfristen	

1) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

2) Einfügung gemäss RB vom 16. November 2004; tritt am 1. Januar 2005 in Kraft

3) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

4) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

5) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

6) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

7) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

8) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

9) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

10) Aufgehoben gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft

11) Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

12) Einfügung gemäss RB vom 25. Februar 2003

oder Terminvereinbarungen 20.– bis
zur vollen
Grundgebühr

¹⁾Bei ausserordentlichen Arbeitseinsätzen ausserhalb der üblichen Prüfungsorte werden die entsprechenden Mehrkosten nach den regierungsrätlichen Grundsätzen für die Selbstkostenverrechnung belastet.

Art. 4 ²⁾

Kontrollschilder
und Signaltafeln

¹ Für Kontrollschilder und Signaltafeln werden folgende Gebühren erhoben:

- | | |
|--|-------|
| a) Kontrollschilder (Paar) | 50.– |
| b) Einzelschild | 25.– |
| c) Signaltafel | 30.– |
| d) Kontrollschilderübertragung pro Schild oder Schilderpaar Überprüfung des Gesuches | 180.– |
| Kontrollschilderübertragungen unter Ehepartnern sind von dieser Gebühr befreit. | |

² Für die Reinigung unsauber zurückgegebener oder deponierter Kontrollschilder werden zu Lasten der Halterin oder des Halters 20 Franken verrechnet.

^{3 3)}Teilt das Strassenverkehrsamt einer Halterin oder einem Halter wunschgemäss eine bestimmte oder bestimmbare Kontrollschildnummer zu, so ist es berechtigt, eine Zusatzgebühr zu erheben.

Art. 5 ⁴⁾

Gebühren für
Sonderbewilligungen

Für Sonderbewilligungen werden erhoben:

- | | |
|---|------|
| 1. Einzelbewilligungen; | |
| 1.1 ⁵⁾ Ausstellgebühr pro Bewilligung | 50.– |
| 1.2 ⁶⁾ Zuschlagsgebühr für Überschreitung der gesetzlichen beziehungsweise signalisierten Gewichte auf Haupt- und Nebenstrassen: | |
| a) Pro angebrochene t/km über dem zugelassenen Gewicht | –.15 |
| b) Bei Überschreitung der zugelassenen Achslasten erhöht sich die Zuschlagsgebühr ge- | |

¹⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

²⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

³⁾ Einfügung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁴⁾ Fassung gemäss RB vom 23. November 1993

⁵⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁶⁾ Fassung gemäss RB vom 28. Juni 2005; tritt am 1. Januar 2006 in Kraft

- mäss Buchstabe a) um 25 % für jede angebrochene Tonne
- 1.3 ¹⁾Zuschlagsgebühr für Überschreitung der gesetzlichen beziehungsweise signalisierten Gewichte auf Nationalstrassen:
- a) Bis 30 km Fahrstrecke pro angebrochene 10 t über dem zugelassenen Gewicht 30.–
 - b) Bis 60 km Fahrstrecke pro angebrochene 10 t über dem zugelassenen Gewicht t 60.–
 - c) Bis 120 km Fahrstrecke pro angebrochene 10 t über dem zugelassenen Gewicht 120.–
 - d) Bis 240 km Fahrstrecke pro angebrochene 10 t über dem zugelassenen Gewicht 240.–
 - e) Über 240 km Fahrstrecke pro angebrochene 10 t über dem zugelassenen Gewicht 480.–
2. ²⁾Dauerbewilligungen für bestimmte Strassenzüge:
- 2.1 ³⁾Ausstellgebühr pro Bewilligung oder Duplikat 50.–
 - 2.2 ⁴⁾Jahresgebühr für Fahrzeuge, die wegen der Ladung den Vorschriften über Masse und Gewichte nicht entsprechen, sowie Ausnahmefahrzeuge, die wegen ihres besonderen Verwendungszwecks oder aus anderen zwingenden Gründen den Vorschriften über Abmessungen, Gewichte oder Kreisfahrtbedingungen nicht entsprechen 120.–
 - 2.3 ⁵⁾Werkinterner Verkehr:
Bearbeitungsgebühr für erstmalige Erteilung 250.–
3. Kosten für statische Nachprüfungen:
- 3.1 Bei Sonderbewilligungen, die eine statische Nachprüfung von Kunstbauten bedingen, werden dem Gesuchsteller die daraus verursachten Kosten durch das kant. Tiefbauamt verrechnet.

Art. 6⁶⁾

¹⁾ Fassung gemäss RB vom 28. Juni 2005; tritt am 1. Januar 2006 in Kraft

²⁾ Fassung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft

³⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁴⁾ Fassung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

⁵⁾ Fassung gemäss RB vom 28. Juni 2005; tritt am 1. Januar 2006 in Kraft

⁶⁾ Aufgehoben gemäss RB vom 25. Februar 2003

Art. 7Gebühren für
Ausnahmebewilligungen

¹ Für Ausnahmebewilligungen gemäss Artikel 2 der Vollziehungsverordnung der Regierung zur grossrätlichen Ausführungsverordnung zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr ¹⁾ beträgt die Gebühr Fr. 10.– bis Fr. 1 000.–.

² ²⁾ In besonderen Fällen kann diese Gebühr bis auf 5 000 Franken erhöht werden.

³ ³⁾

Art. 8

Gebührenerlass

Für die Fahrzeuge des Kantons und der in Artikel 15 Absatz 1 der Vollziehungsverordnung der Regierung zur grossrätlichen Ausführungsverordnung zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr ⁴⁾ erwähnten Personen werden keine Gebühren erhoben. ⁵⁾ Über weitere Erlassgesuche entscheidet das Strassenverkehrsamt.

Art. 9 ⁶⁾Erneuerung der
Kontrollschilder,
Vignetten und
Ausweise für
Fahrräder und
Motorfahräder

¹ Für die Erneuerung der Kontrollschilder, Vignetten und Ausweise für Fahrräder und Motorfahräder werden von den Ausgabestellen folgende jährliche Gebühren und Prämien erhoben:

- | | | |
|----|---|-----------------------------|
| a) | ⁷⁾ Fahrräder | |
| | Vignettengebühr, inkl. Aufwandentschädigung | 2.– |
| | Kollektiv-Haftpflichtversicherung | gemäss Versicherungsvertrag |
| b) | ⁸⁾ Motorfahräder | |
| | Gebühr (Kontrollschild und/oder Vignette) inkl. Verwaltungskostenanteil | 25.– |
| | Kollektiv-Haftpflichtversicherung | gemäss Versicherungsvertrag |
| c) | Tagesversicherung für Motorfahräder Gem. Artikel 93 VZV ⁹⁾ | |
| | für 24 Stunden | 7.– |
| | für 48 Stunden | 9.– |

¹⁾ BR 870.110

²⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

³⁾ Aufgehoben gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁴⁾ BR 870.110

⁵⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

⁶⁾ Fassung gemäss RB vom 6. Juni 1995

⁷⁾ Fassung gemäss RB vom 26. Juni 2007; tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

⁸⁾ Fassung gemäss RB vom 16. November 2004; tritt am 1. Januar 2005 in Kraft

⁹⁾ SR 741.51

² Erfolgt die Inbetriebnahme bei Motorfahrrädern nach dem 30. September, beträgt die Kollektiv-Haftpflichtversicherung die Hälfte des jährlichen Ansatzes.

³ Wer eine genügende Haftpflichtversicherung nachweist, hat die Kollektiv-Versicherungsprämie nicht zu entrichten.

⁴ Von der unter litera b) und c) festgesetzten Gebühr verbleiben der Ausgabestelle als Aufwandschädigung fünf Franken.

⁵ Für Mutationen gemäss Artikel 95 VZV sind die Ausgabestellen berechtigt, fünf Franken zu belasten.

⁶ ... ¹⁾

Art. 10 ²⁾

Beschädigte, gestohlene oder verlorene Mofa-Kontrollschilder und –Vignetten ersetzen die Ausgabestellen durch solche mit gleicher Gültigkeitsdauer gegen Vorlage des Fahrzeugausweises kostenlos.

Ersatz verlorener
Kontrollschilder
und Vignetten für
Motorfahrräder

Art. 11

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1978 in Kraft. Die Teilrevision vom 20. August 1984 tritt am 1. Januar 1985 in Kraft ³⁾.

¹⁾ Aufgehoben gemäss RB vom 27. Oktober 1998

²⁾ Fassung gemäss RB vom 25. Februar 2003

³⁾ Jene vom 2. Oktober 1989 am 1. Januar 1990; jene vom 23. November 1993 am 1. Januar 1994, ausgenommen Art. 5 Ziffer 2 und jene vom 25. Februar 2003 am 1. April 2003.